Merkblatt: Windpocken

Stand: März 2023

Was sind Windpocken bzw. Gürtelrose?

Windpocken werden durch das Varizella-Zoster-Virus hervorgerufen und sind hochansteckend. Die meisten Infektionen treten in der frühen Kindheit auf. Ein besonderes Merkmal des Varizella-Zoster-Virus ist die Fähigkeit, lebenslang im Organismus zu bleiben. Die Viren ziehen sich nach durchgemachter Windpocken-Erkrankung in die Nervenzellen im Knochenmark der Wirbelsäule zurück. Bei späterer Schwächung des Immunsystems kann es zu einer Herpes-Zoster-Erkrankung (Gürtelrose) kommen.

Wie werden Windpocken übertragen?

- Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen, Sprechen)
- Schmierinfektion (Kontakt mit Bläscheninhalt zum Beispiel über die Hände)

Wie lange ist die Inkubationszeit und wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?

Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Auftreten der ersten Symptome (Inkubationszeit) beträgt in der Regel acht bis 28 Tage.
Die Ansteckungsfähigkeit beginnt 1 - 2 Tage vor Auftreten des Hautausschlages und endet 5 - 7 Tage nach Auftreten des Exanthems.
Es reicht aus, im selben Raum mit einer Person zu sein, da die Erreger einige Zeit in der Luft überleben können.

Wie äußert sich die Erkrankung?

- allgemeines Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen sowie leichtem Fieber
- Danach bilden sich kleine, runde oder ovale, rote Flecken, Hauterhebungen, wasserklare Bläschen und Schorf, die sich über den Rumpf, das Gesicht, Armen und Beinen ausbreiten. Aber auch die Schleimhäute (etwa des Mundes) und die behaarte Kopfhaut können betroffenen sein. Handflächen und Fußsohlen bleiben meist frei.
- Die Hautveränderungen treten in verschiedenen Stadien zur gleichen Zeit auf und der Schweregrad der Hautveränderungen ist sehr unterschiedlich.
- Der Ausschlag (Pusteln) führt zu einem starken Juckreiz.
- Die Symptome halten für eine Dauer von etwa zehn Tagen an.

Komplikationen

- Varizellen-Infektionen verlaufen meistens mild. Es können in seltenen Fällen Komplikationen auftreten, wie zum Beispiel Hirnhautentzündung, Lungenentzündung sowie eine bakterielle Infektion der Haut.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de

- Besonders gefährdet für mögliche Komplikationen beim Erkrankungsverlauf sind immungeschwächte Patienten, Jugendliche und junge Erwachsene. Mit steigendem Lebensalter steigt auch die Komplikationsrate.
- Von besonderer Bedeutung ist eine Ansteckung in der Schwangerschaft. Dabei kann eine Erkrankung der Mutter zu schweren Schädigungen des ungeborenen Kindes führen.

Behandlung

Die Behandlung bei komplikationslosen Verläufen erfolgt rein symptomatisch mit juckreizstillenden Mitteln.
Erkrankte sollten in der akuten Erkrankungsphase Bettruhe einhalten.

Das Kratzen soll vermieden werden, da über die Fingernägel Bakterien in die aufgekratzten Bläschen eindringen und die dadurch entstandenen Wunden sich infizieren können. Dabei kann es zu Entzündungen und bleibenden Narben kommen.

Kann man sich vor der Erkrankung schützen?

Vorbeugend gegen eine Erkrankung ist eine Impfung verfügbar, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) sowie der Sächsischen Impfkommission (SIKO) empfohlen ist.
Ein weiterer Schutz vor einer Ansteckung ist die Vermeidung von Kontakten zu erkrankten Personen.

Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen

Nach § 34 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz dürfen Kinder, die an Windpocken erkrankt oder dessen verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen. Nach dem Abklingen der klinischen Symptome (Eintrocknen der letzten Bläschen) kann die Einrichtung wieder besucht werden.
Darüber hinaus sollen die Einrichtungsleiter über die Erkrankung informiert werden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de